

Hauptversammlung OG Obwalden

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **98 (2023)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1047675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hauptversammlung OG Obwalden

Die Obwaldner Offiziere wählen einen neuen Vorstand und begrüßen neue Mitglieder in ihren Reihen. Botschafterin Pálvi Pulli, Chefin Sicherheitspolitik, orientierte über die aktuelle Lage und erklärte die mittel- und langfristigen Entwicklungen.

Hptm Frederik Besse

Die 167. Hauptversammlung der Offiziersgesellschaft Obwalden stand einerseits im Zeichen des Wandels, aber auch der Beständigkeit.

Vorstand wird erneuert

Die bisherige Präsidentin, Oberstlt i Gst Corina Gantenbein ist zurückgetreten. Dies in Hinblick auf ihren baldigen Einsatz in der Friedensförderung. Sie wird demnächst das Kommando über das 49. SWIS-

SCOY Kontingent übernehmen, und diesen Sommer mit der Ausbildung beginnen.

Gleichzeitig mit der Präsidentin tritt auch der bisherige Vizepräsident Maj i Gst Tobias Müller zurück. Beide blicken auf eine erfolgreiche Zeit an der Spitze der Offiziersgesellschaft Obwalden zurück.

Neuer Präsident

Major Kurt Neiger wurde anlässlich der Generalversammlung als neuer Präsident

der OG Obwalden gewählt. Maj Neiger ist ebenfalls Präsident der Schiesskommission und arbeitet als Fachlehrer auf dem Führungssimulator der Generalstabsschule.

Oberleutnant Michael Epp wird das Amt als Vizepräsident übernehmen, während Lt Fabio Luca Litschi als Kassier amten wird.

Aktuar Lt André Ruckstuhl und Beisitzer Lt Kevin Wolf wurden wiedergewählt.

Der neue Kreiskommandant

Die OG Obwalden konnte dieses Jahr neue Mitglieder vezeichnen darunter auch der neue Kreiskommandant Hptm Daniel Ezgeta. Er nutze die Veranstaltung, um sich den Offizieren vorzustellen, und berichtete von den Orientierungsanlässen, welche gut besucht worden waren.

Pálvi Pulli

Botschafterin Pálvi Pulli orientierte die Offiziersgesellschaft Obwalden über die aktuelle Lage der Sicherheitspolitik. In den letzten Jahren werde vermehrt wieder öffentlich über Sicherheitspolitik diskutiert. Anstösse gab beispielsweise auch der Sicherheitspolitische Bericht sowie der Zusatzbericht, der sich mit den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine befasste.

Es sei schwierig, einen Ausblick auf den Krieg in der Ukraine zu geben. Militärisch gesehen werde Russland geschwächt aus dem Krieg mit der Ukraine hervorgehen. Dazu kommen auch Sanktionen, gegen die Wirtschaft. Russland zahle einen hohen Preis.

Das VBS gehe davon aus, dass die Beziehungen zwischen Russland und dem Westen über längere Zeit konfrontativ bleiben werden.

Botschafterin Pulli beantwortete auch eine Frage des SCHWEIZER SOLDAT zur Motion Rechtsteiner.

Diese beauftragte den Bundesrat, eine Gesamtstrategie zur Sicherheitspolitik zu entwerfen. Bedeute das nun eine Rückkehr zum Konzept der Gesamtverteidigung?


«Es handelt sich dabei nicht um ein Konzept der Gesamtverteidigung. Wir bewerten den Begriff Sicherheit vielschichtiger und er basiert dabei nicht ausschliesslich auf den militärischen Bedrohungen», antwortete Botschafterin Pulli. 



Bild: SCHWEIZER SOLDAT

Werner Staub, Ehrenmitglied, Hauptmann Daniel Ezgeta, Kreiskommandant Obwalden, Maj Kurt Neiger, neuer Präsident, Nationalrätin Monika Rügger, Botschafterin, Pálvi Pulli, Chefin Sicherheitspolitik VBS, Oberstlt i Gst Corina Gantenbein, bisherige Präsidentin, und Ständerat Erich Ettl.